

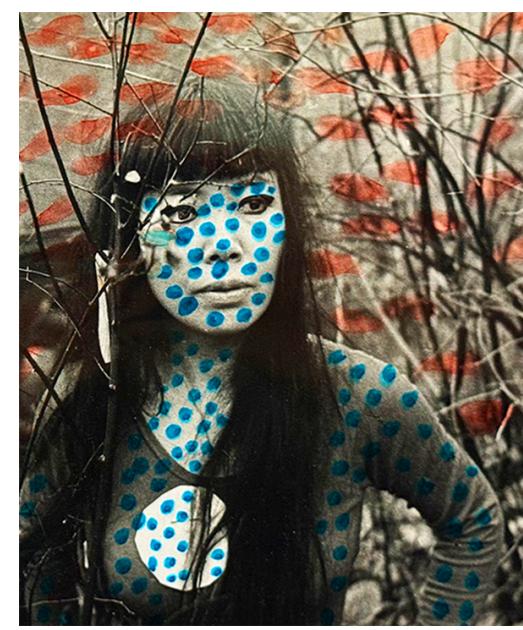
Liebe Kunstreundinnen und –Freunde

Ausstellungen sind einfach etwas Grossartiges! Da werden einem Kunstwerke sozusagen auf dem Tablett serviert, die man sonst nie und nimmer zu Gesicht bekommen würde. Zurzeit laufen gleich drei unfassbar spannende.

Die Fondation **Beyeler** in Riehen/Basel zeigt das umfangreiche Schaffen der Japanerin Yayoi Kusama; im Rietberg Museum Zürich erfährt man Erstaunliches über die **Mongolei** und das Kunstmuseum Bern zeigt einen berühmten Künstler, der einst seine **eigene Retrospektive** kuratieren durfte – sowas gab es noch nie. Das neue Jahr fängt also kunstmäßig fantastisch an. Mit drei Ausstellungen, die man auf keinen Fall verpassen sollte.

Aber aufgepasst: «Kirchner x Kirchner» in Bern läuft nur noch wenige Tage, **bis 11. Januar**. Yayoi Kusama bei Beyeler noch bis 25.1.26. Etwas mehr Zeit bleibt, um sich ausführlich mit der Mongolei zu befassen, bis 22. Februar.

Allen Kunstreundinnen und –Freunden wünsche ich ein gesundes, glückliches 2026.
Herzlich, artfritz



Yayoi Kusama – verrückt nach Punkten

Die Ausstellung in der Fondation Beyeler in Riehen gibt einen umfassenden Einblick in das Lebenswerk der 96-jährigen japanischen Künstlerin. Ihr Markenzeichen sind «**Polka Dots**» – Punkte, die in allen ihren Kunstwerken verarbeitet sind. Und Skulpturen, die aus **Stoff-Penissen** bestehen. Ist die Künstlerin sexbesessen? Nein, das Gegenteil davon. Sie verarbeitet damit ihre Phallophobie und ihre Angst vor Sex. Auch zu erleben in dieser Ausstellung: Yayoi Kusamas phänomenale **Raum-Installationen**, die sie eigens für diese Retrospektive in der Fondation Beyeler geschaffen hat. Einfach nur überwältigend...

[MEHR LESEN](#)



Erstaunliches über die Mongolei

Beim Wort Mongolei denkt man zunächst an **Dschingis Khan**. Und seine blutige Kriegsführung. Vielleicht auch noch an die unendliche Weite seines einstigen Reiches – und dann? Da gibt es noch viel mehr. Wer weiß schon, dass die Mongolen einst über ganz China geherrscht haben? Und dass es einen Herrscher gab, dessen Reich viel grösser war als jenes von Dschingis Khan? Und dass auch in der heutigen **Mega-City Ulaanbaatar** noch immer 60% der Bevölkerung in Jurtenvierteln leben? Wer sein Wissen über dieses Land aufpolieren möchte, liegt in dieser Ausstellung genau richtig.

[MEHR LESEN](#)



Kirchner, der Ausstellungskurator

Der berühmteste deutsche Expressionist mit einem starken Bezug zur Schweiz: **Ernst Ludwig Kirchner**. In der Kunsthalle Bern hatte er schon 1933 eine Retrospektive. Die er **selbst kuratierte** durfte. Nun zeigt das Kunstmuseum Bern jene Werke, die vor über 90 Jahren ausgestellt waren. Darunter sind zwei Schlüsselwerke des Künstlers: die beiden Monumentalwerke «Alpssonntag Szene am Brunnen» und «Sonntag der Bergbauern». Letzteres hängt normalerweise in Berlin im Bundeskanzleramt. Dem Kunstmuseum Bern ist es gelungen, es für diese Ausstellung in die Schweiz zu holen. Nur noch bis 11. Januar...

[MEHR LESEN](#)